



Sonntagsbetrieb im Hasenloch – langsam kehrt das Vereinsleben zurück

Es war eine lange Durststrecke vom ersten Corona-Lockdown im März 2020 bis zum Juli 2021. Zum einen waren es die behördlichen Auflagen, aber auch unabhängig davon hatten wir auch immer den Schutz unserer Mitglieder und Gäste im Visier.

Nachdem unsere Hausdienste die Chance hatten sich impfen zu lassen, haben wir ab Mitte Juli begonnen das NaturFreundehaus sonntags von 10 bis 19 Uhr zu öffnen. Weitere Öffnungsschritte haben wir noch zurückgestellt, da wir nicht riskieren wollten diese durch neue Auflagen in Abhängigkeit von der Corona-Ausbreitung gleich wieder zurücknehmen zu müssen. Auch der Weißwurstfrühstücken mit dem Felsenexpress musste dieses Jahr nochmal abgesagt werden, da dies durch die vorgegebenen Beschränkungen ein Verlustgeschäft gewesen wäre. Aus heutiger Sicht werden wir bis Ende Januar an Wochenenden nur am Sonntag öffnen. Ab November gelten dann auch die Winteröffnungszeiten von 13 bis 19 Uhr. Wenn man mit den sinkenden Temperaturen sich im Hausinnern aufhalten muss, gelten die 3-G-Regeln. Es dürfen sich dann nur geimpfte, genesene oder getestete Personen im Haus aufhalten.

Mit Vereinsveranstaltungen im Haus halten wir uns noch zurück. Momentan denken wir darüber nach, die Hauptversammlung im Januar 2022 wieder im NaturFreundehaus abzuhalten.

Auch den **Wanderbetrieb** haben wir im Juli wieder aufgenommen. Helmut Bamberger hat die erste Wandertour dieses Jahr vom Parkplatz beim Schratenhof zur Kirche nach Staufen geführt.



Am Rastplatz in der Nähe der Stauffer Kirche

Hausdienstessen am 22. August

Unsere Hausdienstzusammenkunft war im letzten Jahr Corona-bedingt ebenso ausgefallen wie der allseits beliebte Jahresausflug. Mit dem Hausdienstessen wollten wieder einmal gemeinsam mit unseren fleißigen Helfern im und ums Hasenloch herum in Kontakt kommen.

Wir hatten vorsorglich gleich das Zelt, das von der AWO-Freizeit noch hinter dem Haus stand, belegt, da – wie diesen Sommer so häufig - der nächste Regenguss schon wieder angesagt war.

Nach dem vorzüglichen Sonntagsbraten ließen sich auch viele das **Bauernhofeis** schmecken, das wir jetzt aus regionaler Quelle direkt vom Bauernhof Haide in Brenz aus traditioneller handwerklicher Herstellung beziehen.



Nach dem Essen bei dieser ersten größeren Zusammenkunft nach dem Lockdown fanden intensive Gespräche unter den Hausdiensten statt



Ohne die fleißigen Helfer Gisela und Hans geht's nicht

Online-Bierprobe

Um während des Corona-Lockdowns wenigstens mal eine kleine Abwechslung bieten zu können, haben wir eine Idee aufgegriffen, die zuvor die Stadtkapelle bereits ausprobiert hatte. Wir haben zu einer Online-Bierprobe eingeladen. Es konnte natürlich nur teilnehmen, wer einen internetfähigen PC oder entsprechendes Smartphone hatte.

Das sollte natürlich keine Trockenübung sein. Deshalb haben wir allen Teilnehmern einen 6er-Pack mit drei verschiedenen Biersorten der Schlüsselbrauerei Giengen nach Hause geliefert. Nachdem sich auch ein paar Teilnehmer aus den NaturFreunde-Ortsgruppen Schnaitheim und Mergelstetten beteiligten, waren es dann 20 Teilnehmer, die sich von Diplom-Braumeister Daniel Bosch von der Schlüsselbrauerei über das Bierbrauer-Handwerk und das Biergenießen informieren ließen.

Am Ende der Online-Veranstaltung waren sich die Teilnehmer einig, dass nach Ende des Lockdowns noch eine Vorort-Bierprobe in der Schlüsselbrauerei folgen müsse.



Daniel Bosch (links) mit seinem Vater im Brauhaus

Barfußpfad fertiggestellt

Am 19. September war es endlich soweit. Gut drei Jahre nachdem Manuela Winkler die Idee eines Barfußpfades am Hasenloch in die Vorstandssitzung eingebracht hatte. Ein wichtiger finanzieller Anstoß in Coronazeiten war auch die Unterstützung durch die „Aktion Sternenkässe“.

In Vertretung von Frau Henle, die an dem Tag leider verhindert war, nahm Wirtschaftsförderer Sebastian Vetter mit Familie an der Eröffnung teil. Nach der Begrüßung durch Ernst Manet bedankte sich Manuela Winkler bei den Spendern und Unterstützern des von ihr ins Leben gerufenen Projektes und freute sich jetzt, die Eröffnung vornehmen zu können. Viele der Gäste ließen es sich nicht nehmen die 12 mit unterschiedlichen Materialien wie Pflastersteinen, Tannenzapfen, Kies oder Waldboden gefüllten Wegsegmente barfuß abzulaufen. Der Barfußpfad ergänzt den Spielplatz um ein Element, das nicht nur von den Kindern genutzt werden kann.



Manuela Winkler bei der Eröffnung



Andrang bei der Eröffnung – Bildmitte Sebastian Vetter



Der Eindruck täuscht: Annalena Baerbock war nicht dabei



Christine Mack, Gaby Streicher, Ernst Manet

Der **Giengener Naturlehrpfad II** beginnt auf dem Hasenlochgelände an der Trockenmauer und verläuft in östlicher Richtung entlang des Waldrandes

bis zur Landesstraße. Nachfolgend sind die Inhalte der ersten beiden Beschriftungstafeln abgedruckt.

Giengener Naturlehrpfad II - Infotafel 1

Trockenmauer

- Eine aus Kalksteinen aufgeschichtete Trockenmauer wird gezielt angelegt, um Kleintiere zu fördern.
- Die Mauern werden sonnenexponiert errichtet und nach kurzer Zeit von Kleinsäugetern, Reptilien, Spinnenverwandten und Insekten gezielt besiedelt.
- In unserer Mauer leben Zauneidechsen, eine Vielzahl wärmeliebender Spinnen (z.B. Wolfsspinnen) und Insekten (u.a. Käfer, Zweiflügler und Hautflügler – Bienenverwandte), aber auch Schnecken.



Trockenmauer



männliche Zauneidechse
(*Lacerta agilis*)



Wolfspinne
(*Lycosidae*)



Sechsaugenspinne
(*Dysderidae*)



Laufkäfer
(*Casrabidae*)

Giengener Naturlehrpfad II - Infotafel 2

Crataegus monogyna (Eingrifflicher Weißdorn)

- **Ord. Rosales (Rosenartige), Fam. Rosaceae (Rosengewächse), U.Trib. Kernobstgewächse (Pyrinae)**
- **Wuchs:** Strauch oder Baum; einhäusig (keine separaten männlichen und weiblichen Pflanzen)
- **Blüten:** zwittrig
- **Bestäubung:** Insekten - **Fremdbestäubung**
- **Frucht:** beerenartige Apfelfrucht
- **Wurzel:** Tiefwurzler, mit weitreichenden Wurzeln über den Kronenbereich hinaus
- **Blätter:** wechselständig

Wissenswertes zum Weißdorn:

- Er ist eine wertvolle Futterpflanze, die von bis zu 60 Falterarten besucht werden kann.
- Er ist, wie alle Kernobstverwandten, durch bakteriellen Feuerbrand gefährdet.
- Er neigt gerne zur Bastardierung, d.h. man findet oft nur Hybriden.
- Neuntöter nutzen gerne die zahlreichen Dornen zum Aufspießen ihrer Beutetiere.
- Weißdorn hat positive Wirkungen auf Herz, Kreislauf und Darm. Seine Früchte wurden früher als Mehlersatz verwendet.
- Verwendung: Blätter als Tee oder Tabakersatz; als Hecken (toleriert Rückschnitt) und Vogelschutzgehölze.



Blüten

Blätter

reife Früchte

Wir gratulieren

Wir freuen uns, den folgenden Vereinsmitgliedern, die zwischen Juni 2021 und Mitte Oktober 2021 Geburtstag hatten, nachträglich gratulieren zu können:

Paul Wietschorke und Rudolf Schmidt
begingen den **90. Geburtstag**

Rosa Kaufmann
wurde **80 Jahre** alt

Liesel Kirstein und Hermann Eberhard
feierten den **75. Geburtstag**

Theolinde Gerstenmeyer
wurde **70**

Erika Rachota beglückwünschen
wir zum **65. Geburtstag**

deam gheert Zong gschabt

wenn jemand schleckig ist

magsch du mi, em Fall i di mega dät?

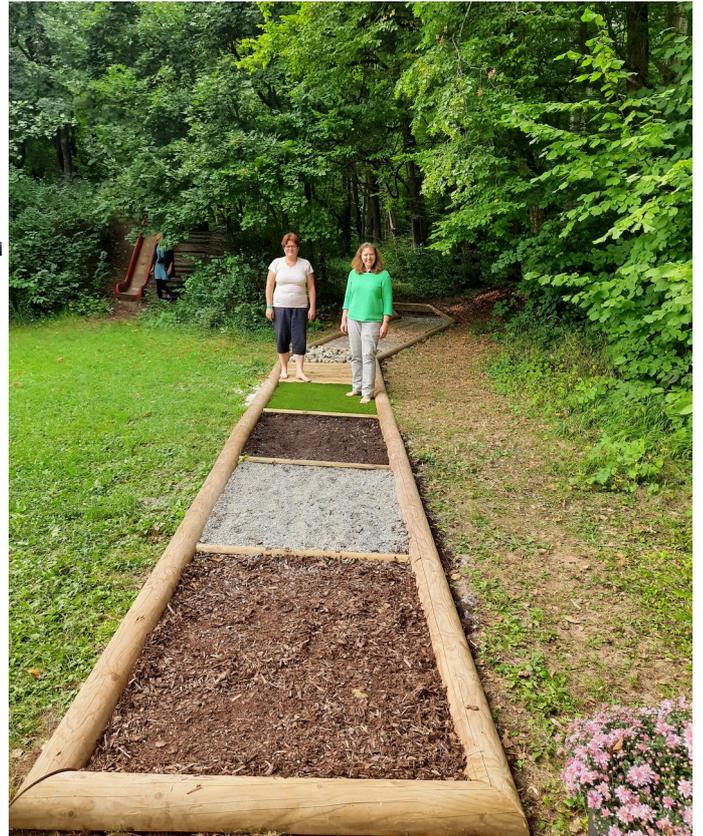
Heiratsantrag eines Schwaben.

des hat dean a Nasawasser koscht

derjenige hat es für einen minimalen
Preis gekauft

jemand d'Zong lupfa jemand aushorchen

Nochmals Barfußpfad



Frau Henle, die Schirmherrin der Aktion Sternenkässle, hat es sich nicht nehmen lassen, bei erster Gelegenheit mit Manuela Winkler den Barfußpfad zu testen.

Nachruf

Lilly Fink



Die Köflacher NaturFreunde trauern um Lilly, die im März verstorben ist. Sie war regelmäßig am Köflacher Stand beim Stadtfest in Giengen tatkräftig mit dabei. Viele Giengener NaturFreunde waren mit ihr freundschaftlich verbunden. Wir haben eine gute Freundin verloren.

Mir schwätzt schwäbisch - Folge 13



Inge Ostrowski

Viel Schpaß ond liabe
Grüaß

sendt ons Inge

vernäffaa	reizen
verhonza	verpfuschen
verkuttla	etwa verhandeln
bleerig macha	jemanden nerven
Peterleng	Petersilie
Rossbolla	Pferdeäpfel
Rossmugga	Sommersprossen
Beig	Stapel
Boiz	Wirtschaft
baff	sprachlos
mampfa	mit vollen Backen essen
Kee	Kinn
Schnackler	Ruck, Knacks
Kranzes mit Zibeba	Hefezopf mit Rosinen
auf beut schwätzta	Namen vermeiden
a lacks Bier	abgestandenes Bier

Köflachfahrt vom 26.05. - 29.05.2022

Die NaturFreunde Giengen/Brenz eV planen eine Busfahrt zu den Naturfreunden in der steierischen Partnerstadt, die nächstes Jahr ebenso wie die Giengener ihr 100-jähriges Bestehen feiern.

Der Festabend ist am 28.05.2022. Ein genaues Programm folgt 2022 bei der verbindlichen Anmeldung. Die Unterbringung ist im Hotel in Köflach. Die Kosten von Bus und Übernachtung mit Frühstück sind voraussichtlich (je nach Teilnehmerzahl) für Mitglieder **200 €** für Nichtmitglieder **270 €**

Wegen der Hotelreservierung und Planung ist eine Voranmeldung notwendig. Wer Interesse hat mit nach Köflach zu fahren meldet sich bitte bei

Hermann Eberhard Tel. 07322 7307
E-mail eberhard_hermann@t-online.de oder

Ernst Manet Tel. 07322 23238
E-mail ernst.manet@yahoo.com

Auf rege Teilnahme freuen sich Hermann und Ernst

Eine gelungene Überraschung

In den 99 Jahren Vereinsleben der Giengener Ortsgruppe hat sich vieles abgespielt, aber dass sich jemand meldet und sagt, ich finde klasse was ihr in eurem Verein treibt und gleich eine stattliche Spende in Höhe von 400 € vorbei bringt, das ist wohl einmalig.

Waldemar Schäfer hat in seinem Friseursalon Rotbartz in der Memminger Wanne durch den Verkauf von Naturkosmetikprodukten mit einem Spendenaufschlag und den Verkauf von Nistkästen den stattlichen Betrag angesammelt, den er uns zur Unterstützung der Natur- und Umweltschutzarbeit zukommen ließ.

Ernst Manet, Werner Gohle und Hans Mack nahmen die Spende zusammen mit einem Nistkasten aus den Händen von Waldemar Schäfer und seiner Partnerin Jana freudig entgegen. Ein Verwendungszweck für die Spende war auch gleich gefunden. Damit soll Samen für die Blumenwiese gekauft werden, der auf dem an den Hasenloch-Spielplatz angrenzenden Grundstück ausgebracht wird, das hierfür angeschafft wurde. Der Nistkasten hat bereits seinen Platz neben dem Leergutschuppen gefunden.



Spendenübergabe am Hasenloch-Spielplatz



Waldemar Schäfer mit Partnerin Jana am Hasenloch

Allerlei Betrachtungen

von Marianne Meck

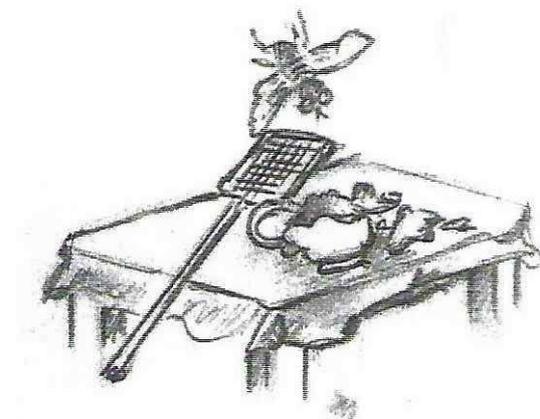


Illustration Werner Grötchen

Sonntag zu Zweit

**Draußen ist das Wetter schlecht,
doch heute ist mir das ganz recht.
Ich lehn mich in die Sofa-Ecke,
hole mir noch eine Decke,
ein Tässchen Kaffee und ein Buch,
erst am Abend kommt Besuch.
Was fliegt denn da um meinen Schopf?
Ich schüttle wütend mit dem Kopf.
Jetzt sitzt sie gar auf meiner Nase,
ich jage sie, zerschlag die Vase.
Steigere weiter mich in Wut,
wie man's in solchen Fällen tut.
Die Fliege sagt zu mir ganz schlau:
„Warum so zornig, liebe Frau?
Ich lass dich lesen, du mich fliegen,
dann haben beide wir Vergnügen.“
Sie lächelt, oder bilde ich mir's ein,
warum soll das nicht möglich sein?
Ab diesem Zeitpunkt herrschte Friede
bei mir und meiner Stubenfliege.**

Herausgeber: NaturFreunde Giengen e.V., Pf. 1430
Redaktion: Hans Mack, Kernerweg 5, 89537 Giengen